

Die knallbunte Couch



Jutta Treiber



Obelisk

Jutta Treiber

Die knallbunte Couch

*Ein Kleinstadtmärchen
für kleine Kleinstädter
und große Großstädter
für große Kleinstädter
und kleine Großstädter
und für alle dazwischen ...*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Neue Rechtschreibung

2. Auflage

© 2019, 2020 by Obelisk Verlag, Innsbruck Wien
Coverentwurf: Nadja Grace Bodner Lektorat: Regina
Zwinger

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 9678-3-85197-947-3

ISBN 978-3-99128-044-6

www.obelisk-verlag.at

Jutta Treiber

Die knallbunte Couch

Illustrationen
von Nadja Grace Bodner

Obelisk Verlag

Die Stadt ist geschrumpft,
seit er sie verlassen hat, vor vielen Jahren.
Sie ist auch lebloser geworden.
Herr Benno geht spazieren.
Er geht jeden Tag spazieren.
Immer den gleichen Weg.
Eigentlich denselben.

Inhalt

Kapitel 1
Kapitel 2
Kapitel 3
Kapitel 4
Kapitel 5
Kapitel 6
Kapitel 7
Kapitel 8
Kapitel 9
Kapitel 10
Kapitel 11
Kapitel 12
Kapitel 13
Kapitel 14
Kapitel 15

Kapitel 1

Als Herr Benno durch die menschenleere Hauptstraße ging, hörte er plötzlich eine Stimme, die ihm leise zuraunte: „Nimm mich! So nimm mich doch!“ Ein dürres Blatt flog auf und landete auf den Stufen eines leerstehenden Geschäfts. Die Auslagenscheiben klirrten. Leise, fast unhörbar. Und dann war da wieder diese Stimme: „Nimm mich! So nimm mich doch!“ Herr Benno blickte sich um, aber es war niemand zu sehen.

Herr Benno schüttelte den Kopf über sich selbst. „Ich werde alt und wunderlich“, dachte er und setzte seinen Spaziergang fort.

Der Abend senkte sich herab. Herr Benno bereitete sich ein kleines Nacht Mahl zu. Später schaute er sich die Nachrichten im Fernsehen an, las noch ein bisschen, in seinem rostroten Ohrensessel, und ging dann ins Bett.

Das war jeden Tag so. Oder fast jeden Tag.

